

Werk diese Bedingungen bestens erfüllen werde. Der bildliche Theil desselben giebt in charakteristisch aufgefaßten und mit der größten artistischen Sorgfalt ausgeführten Ansichten der vorzüglichsten Gegenden, Bauobjecte, Ruhepunkte und Merkwürdigkeiten so viel, als eben hinreicht, um den Leser außerhalb des Wagens zu versetzen, in dem er dahinsiegt, ihn zum Betrachter seiner eigenen Fahrt zu machen und ihm den landschaftlichen Zusammenhang, die Logik der Reise, möchte ich sagen, herzustellen, wozu die rasche Aufeinanderfolge der verschiedenartigsten Eindrücke, die an ihm vorüberzogen, ihn schwerlich gelangen ließe. Bei der Betrachtung der einzelnen Bilder dieses Albums kann er sein müde gehegtes Auge wieder ausruhen lassen, und in der Erinnerung ordnen, einführen und unter bestimmte Gesichtspuncte bringen, was in der überstürzten ersten Anschauung sich bunt durcheinanderschob.

Der Text zu diesen Bildern rührt von einem Manne her, der die schöne Steiermark, sein zweites Vaterland, aus innerem Triebe, nicht aus äußerem Anlasse, genau und gründlich durchforscht hat, und durch seine amtliche Stellung, früher als k. k. Kreis-Commissär, jetzt als Secretär im k. k. Handels-Ministerium, in der Lage war und ist, über die ganze Route, durch die er den Reisenden hier geleitet, fortwährend in klarster Einsicht sich zu erhalten; der zudem auch Zeit und Menschen genugsam kennt, um zu begreifen, was die Mehrzahl der Reisenden in einem Lande jetzt sucht, worauf sie ihre besonderes Augenmerk richtet und wodurch sie von der Gewohnheit der Touristen früherer Zeit sich unterscheidet. Vor Allem faßt er das Object der Reise, nach Maßgabe der veränderten Form in's Auge, die das Eisenbahnwesen demselben verleihen hat, dann zunächst den Zweck, den die meisten Reisenden verfolgen. In ersterer Beziehung theilt er den Stoff in größere Gruppen und deutet nur flüchtig und nebenhin an, was an die Grenzlinien ihres Umkreises beiderseits sich noch heranziehen ließe. In der zweiten Beziehung berücksichtigt er zuvörderst das Mittel, dessen der Reisende sich eben bedient, und verabsäumt daher nichts, um die großartigen Resultate, welche Oesterreich nach dieser Richtung hin, und vorzugsweise auf derjenigen Strecke, die hier beschrieben wird, erzielt hat, in das hellste Licht zu stellen. Demnächst wendet er seine Aufmerksamkeit den industriellen Fortschritten zu, deren staunenswerthe Spuren in zahlreichen Kundgebungen rechts und links an die Bahn des Reisenden sich herandrängen, beleuchtet die Gegenwart mit den Streiflichtern denkwürdiger Vergangenheit, und gönnt der Schilderung landschaftlicher und socialer Eigenthümlichkeiten und Zustände eben so viel Raum, als nöthig ist, um die ernste Bedrungenheit der Gesamtdarstellung durch die Wärme einzelner Partien aufzufrischen und zu beleben. Ich zweifle daher nicht im Geringsten, daß die Mehrzahl derjenigen, welche unser Werk zum Begleiter auf ihrer Bahnfahrt durch das norische Alpenland bis zur Wasserscheide des Adriatemeeres wählen, keinen besseren Cicerone sich wünschen werden. Selbst Reisende von Phantasie werden sich von ihm befriedigt